

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 90

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 247.

Cod. 90

247

### Cod. 90

#### GRATIANUS

II 2 B 3. Stams. Perg. 277 Bl. 430 × 296. Süddeutschland, 13. Jh.

- B:** Dickes Pergament, Risse teilweise mit roten oder gelben Fäden genäht. Lagen: Am Beginn fehlt eine Lage, wohl Quaternio. Danach: 12.IV<sup>96</sup> + 6<sup>102</sup> + 2.IV<sup>118</sup> + V<sup>128</sup> + 18.IV<sup>272</sup> + (III-1)<sup>277</sup>. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern aus späterer Zeit. Lagenreklamanten. Lücken: erste Lage fehlt, dann 12 Quaternionen mit Lagenzählung II–XIII; die folgende Lage (Bl. 97–102) ohne Lagenzählung, bestehend aus einzelnen Blättern der verlorenen Lagen XIV–XVI, an den Rändern beschnitten und daher im Format kleiner als der übrige Buchblock; ab Bl. 103 Lagenzählungen XVII–XXXVIII, Lage XXXIII fehlend (mit Textverlust), in der neuzeitlichen Blattzählung nicht berücksichtigt. Bl. 75 Initiale herausgeschnitten, darunter auf Bl. 76 und 77 Schnittspuren und Klebungen. Bl. 92 Initiale herausgeschnitten, der darunter liegende Text auf Bl. 93 ebenfalls herausgeschnitten, jedoch wieder eingeklebt.
- S:** Schriftraum 290 × 160/175. 2 Spalten, von doppelten Bleistiftlinien gerahmt, zu 56 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Zur Begrenzung der Glosse an den Rändern weitere Bleistiftlinien, bei der Niederschrift der Glosse jedoch nicht oder nur teilweise berücksichtigt. Frühgotische Minuskel von einer Hand 13. Jh., Tabula von anderer Hand. Zahlreiche Glossen und Randnotizen von verschiedenen Händen, Großteil in sorgfältiger Minuskel von einer Hand 13. Jh.
- A:** Rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen und Satzmajuskeln in Lombardenform. Rote und blaue Kolummentitel (Abkürzung der Titel durch Buchstaben und römische Ziffern). Zweizeilige rote und blaue Lombarden mit einfacher Fleuronnéefüllung und -ausläufern in der Gegenfarbe. Im zweiten Teil am Beginn der meisten Causae vier- bis achtzeilige Lombarden in roter und blauer Federzeichnung mit roten und blauen palmettenartigen Blattfüllungen sowie Fleuronnéefüllungen und -ausläufern. Anschließend daneben und darunter jeweils eine Zeile mit langgestreckten drei- bis sechszeiligen rot-blauen Unzialbuchstaben und einfachem Fleuronné. Bei Hermann 151 nur zwei dieser Initialen angeführt (für Bl. 129r und 178r), tatsächlich jedoch auf folgenden Blättern vorhanden: 99ra, 101va, 102vb, 107va, 109va, 112ra, 120vb, 129ra, 131va, 133va, 136vb, 146ra, 148vb, 150vb, 151va, 153rb, 154va, 160ra, 178rb, 187va, 190vb, 196vb (Initiale nicht ausgeführt, jedoch drei Zierzeilen), 203rb, 206rb, 207rb, 210ra, 211va, 219ra, 238va, 239rb, 245rb.
- Drei Initialen in Deckfarbenmalerei: Ira längs des linken Blattrandes Initiale I in Form einer ganzseitigen, 30 mm breiten Zierleiste: auf schwarz gerändertem Goldgrund reich verschlungene, in Tierköpfe oder kleine Blätter auslaufende blaue, weiße und zinnoberrote Spiralranken, die um zwei dünne parallel vertikal verlaufende zinnoberrote Leisten geschlungen sind; dazwischen fünf Medaillons, deren Durchmesser der Breite der Leiste entspricht. Diese Medaillons (von oben nach unten) lila, blau, zinnoberrot, blau, lila umrandet, auf abwechselnd blauem und rotem Grund mit Tieren und Fabelwesen gefüllt: 1) zwei nicht näher bestimmbare aufgerichtete Tiere; 2) aufgerichteter Bär, ein lautenartiges Saiteninstrument mit einem Bogen spielend, daneben ein weiteres Tier; 3) zwei aufgerichtete, miteinander verschlungene Tiere: Bär und Schwein; 4) Sirene (?) (geflügeltes vierfüßiges Tier mit Menschenkopf); 5) geflügelter Drache (Abb. 20). – 10va 14zeilige Initiale H: auf Goldgrund blaue und weiße Spiralranken, welche die doppelten Schäfte des H umgeben und in Drachenköpfe auslaufen. Die horizontalen Linien des Schaftes blau, die vertikalen zinnoberrot; die Enden der senkrechten Doppellinien durch einander kreuzende Bögen miteinander verbunden. Unterhalb der Initiale zweizeilige Zierzeile mit goldenen, blau gefüllten Unzialbuchstaben auf rotem Grund: *UMANUM*, neben der Initiale in der Höhe von vier Zeilen je zwei nebeneinanderstehende golden-rot gefüllte Unzialbuchstaben auf blauem Grund: *GENUS*. – 246rb 12zeilige Initiale D mit breitem Goldrand und rotem Initialfeld. Blau-weiß getönter Buchstabenkörper, Binnenraum gefüllt mit reichen blau-weißen und roten Spiralranken, die in insgesamt sechs Drachenkörper und -köpfe auslaufen. Der steil nach oben gerichtete Ausläufer des D endet in einen blauen, nach oben blickenden Menschenkopf.
- Entstehung der Handschrift nach Eheim, a. O. 140 im 12. Jh., nach Hermann 151 und Laußermayer 179 in Stams im 14. Jh. Laußermayer 180 verweist auf die Ähnlichkeit der Initiale Bl. Ira mit der aus einer Handschrift aus Salem, heute Admont, Cod. 126, und nimmt für beide Handschriften französischen Einfluß an. Entstehung in Süddeutschland (wohl noch nicht in Stams) unter französischem Einfluß durchaus möglich, auf Grund der Schrift und der romanisch anmutenden Initialen jedoch wohl im 13. Jh.
- E:** Schmuckloser gotischer Einband: Halbleder über Holz, wohl Stams, 15. Jh. Die dicken Holzdeckel nicht überzogen, von beiden Deckeln die äußere Hälfte abgebrochen und verloren. Kanten gerade. Rücken mit weißem Schweinsleder überzogen, vier Doppelbünde. Unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur *P10*. Kapitale mit schmalen Pergamentstreifen umwickelt. Spiegel: vorne und hinten je ein beschriebenes Doppelblatt.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 90

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 248.

248

Cod. 90

- G: Unsicher, ob im Stamser Katalog von 1341 als „Decretum“ angeführt (möglicherweise Cod. 10). Das im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams mit Signatur L 16 angeführte Werk „Gratiani Classensis Ord. D. Benedicti volumen Decretorum cum glossis domini Joh. Teutonicus praepositi Halberstatensis, et annotationibus Bartholomaei Brixiensis ...“ weder Cod. 10 (mit Glosse der Genannten) noch Cod. 90 (ohne Glosse), sondern eine gedruckte Ausgabe. Am Rücken schwarze Stamser Signatur P 10 (18. Jh.). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Sign. P 10 eingetragen als „Ius canonicum“. Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auch auf Bl. 1r der Handschrift. 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: F. Maassen, Beiträge zur Geschichte der juristischen Literatur des Mittelalters, insbesondere der Decretisten-Literatur des zwölften Jahrhunderts. I. Abt.: Einzelne Glossatoren und Glossatorenhandschriften. *SB Wien*, phil.-hist. Kl. 24 (1857) 3–84, bes. 10–25 und 64–67. — F. Maassen, Paucapalea. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des canonischen Rechts im Mittelalter. *SB Wien*, phil.-hist. Kl. 31 (1859) 449–516, bes. 457–460. — J. F. Schulte, Beitrag zur Geschichte des canonischen Rechts von Gratian bis auf Bernhard von Pavia. *SB Wien*, phil.-hist. Kl. 72 (1872) 481–515, bes. 483. — J. F. Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians von ihren Anfängen bis auf die jüngsten Ausgaben. *Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften*, phil.-hist. Kl. 21 (1872), 2. Abt., 1–97, bes. 2–9. — Schulte GQ I 76. — F. Thaner, Zwei anonyme Glossen zur Summa Stephani Tornacensis. *SB Wien*, phil.-hist. Kl. 79 (1875) 211–233, bes. 217, Anm. 1. — E. Friedberg, Die Canones-Sammlungen zwischen Gratian und Bernhard von Pavia. Leipzig 1897, 2–3. — Wilhelm I 138 und II 110. — Wretschko–Sprung 15. — Hermann 151. — Weingartner, Frühgotische Malerei 64. — J. Juncker, Die Collectio Berolinensis. Ein Beitrag zur Geschichte des kanonischen Rechts im ausgehenden 12. Jh. *ZRG* 44 (57), kan. 13 (1924) 284–426, bes. 296. — J. Juncker, Die Summa des Simon von Bisignano und seine Glossen. *ZRG* 46 (59), kan. 15 (1926) 32–500, bes. 353 f. — Kuttner, Repertorium 51, 286 u. ö. — F. Eheim, Die Handschriften des Decretum Gratiani in Österreich. *Studia Gratiana* 7 (1959) 125–173. — Laufermayer 179–180. — W. M. Plöchl, Geschichte des Kirchenrechts II. Wien 1962, 475. — R. Weigand, Die Glossen des Cardinalis (Magister Hubald?) zum Dekret Gratians, besonders zu C. 27 q. 2. *Bulletin of medieval canon law* 3 (1973) 74. — A. M. Stickler, *Historia iuris canonici Latini I: Historia fontium*. Roma 1974, 222, Anm. 1. — Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 83. — R. Weigand, Frühe Glossen zu D 12 cc 1–6 des Dekrets Gratians. *Bulletin of medieval canon law*, N. S. 5 (1975) 36–51. — R. Weigand, Bazianus- und B.-Glossen zum Dekret Gratians. *Studia Gratiana* 20 (1976) 453–495, bes. 458. — R. Weigand, Gandulphusglossen zum Dekret Gratians. *Bulletin of medieval canon law* N. S. 7 (1977) 15–48. — R. Weigand, Frühe Glossen zu D 11 pr.–c. 6 des Dekrets Gratians. *ZRG* 95 (108), kan. 64 (1978) 73–94, bes. 74. — Furtenbach–Kalb 19 und 22. — T. Lenherr, Die Summarien zu den Texten des 2. Laterankonzils von 1139 in Gratians Dekret. *Archiv für katholisches Kirchenrecht* 150 (1981) 528–551. — R. Weigand, Paucapalea und die frühe Kanonistik. *Archiv für katholisches Kirchenrecht* 150 (1981) 137–157. — T. Lenherr, Arbeiten mit Gratians Dekret. *Archiv für katholisches Kirchenrecht* 151 (1982) 140–166. — T. Lenherr, Fehlende „Paleae“ als Zeichen eines überlieferungsgeschichtlich jüngeren Datums von Dekret-Handschriften. *Archiv für katholisches Kirchenrecht* 151 (1982) 495–507. — W. Stelzer, Gelehrtes Recht in Österreich (*MIÖG*, Erg. Bd. 26). Wien 1982, 188.
- 1 (1ra–10rb) INTRODUCTIO DECRETI ‚In prima parte agitur‘ (Breviarium Decreti, Summarium) (anonym) (Ed.: Bibliotheca Casinensis II 171–196. — Kuttner, Repertorium 455, 501 u. ö.). Zum Text siehe J. F. Schulte, Zur Geschichte der Literatur über das Dekret Gratians, dritter Beitrag. *SB Wien*, phil.-hist. Kl. 65 (1870) 21–76, bes. 24–26. Vgl. ferner Maassen, *SB Wien* 24 (1857) 12; Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians, *Denkschriften Wien* 21 (1872) 3.
- 2 (10va–271va) GRATIANUS: Decretum. Mit verschiedenen Glossen (Ed.: CIC, ed. Friedberg I. Lipsiae 1879).  
 (10va–75rb) Distinctiones (Ed. Friedberg I 1–356).  
 (75rb–246rb) Causae (Ed. Friedberg I 357–1292). Expl.: ... *et civilis et naturalis ratio persuadet*.  
 (246rb–271va) De consecratione (Ed. Friedberg I 1293–1424).

### Textverluste:

Zwischen Bl. 96 und 103 von den Lagen XIV–XVI (ursprünglich 3 Quaternionen, also 24 Blätter) nur sechs zu einer Ternio vereinigte Blätter erhalten. Verluste: 1) Zwischen Bl. 96vb ... *patris nostri Leonis apostolici* (C. 2 q. 5 c. 19) und Bl. 97ra [obi] *citur ubi non fuit legitima institutio* ... (C. 3 q. 1 c. 6). Es fehlen von Causa 2 der Schluß der q. 5 ab c. 19, die (gewöhnlich hinter q. 5 überlieferte) q. 4, q. 6–8 und von Causa 3 q. 1 c. 1–6. 2) Zwischen Bl. 97vb *Alieni erroris societa-*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 90

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 249.

Cod. 90

249

tem[ (C. 3 q. 4 c. 1) und Bl. 98ra ]*secundum auctoritatem beati Silvestri* . . . (C. 5 q. 2 c. 4 Schluß). Es folgen Bl. 98ra–101vb C. 5 q. 2 c. 4 (Schluß), q. 3–6, C. 6 und C. 7 q. 1 c. 1–3 und Beginn von c. 4. 3) Zwischen Bl. 101vb . . . *que licita sunt sacerdotes expleant*[ (C. 7 q. 1 c. 4) und Bl. 102ra [evi-] *denter ostenderis sanctiusque* [recte: *satiisque*] *arbitramur* . . . (C. 3 q. 9 c. 14). Bl. 102r–v enthält wieder ein Stück der Causa 3 (Bl. 102 bildet mit Bl. 97 zusammen ein Doppelblatt), und zwar C. 3 q. 9 c. 14 bis Schluß und den Beginn von Causa 4 bis q. 1 c. 2. 4) Zwischen Bl. 102vb . . . *ex prologo secunde universalis syno* [di] (C. 4 q. 1 c. 2) und Bl. 103ra . . . [necessita] *te cogantur ut redeant ad suam ecclesiam* . . . (C. 7 q. 1 c. 23).

Zwischen Bl. 232 und 233 fehlt eine Lage (Lage XXXIII), insgesamt 8 Blätter: von (Bl. 232vb) . . . *sustinuisti propter nomen meum et non*[ (De pen. D. 2 c. 40) bis Bl. 233ra ] *et latet ut sit fides que non est* . . . (De pen. D. 4 c. 11).

- 3 (271vb, 272ra–c, 272va–c und 273ra) TABULA (Inhaltsangabe) in drei Spalten, von anderer Hand als der Text. Siehe Maassen, *SB Wien* 24 (1857) 13 und Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians, *Denkschriften Wien* 21 (1872) 3.

Inc.: *De iure scripto et non scripto et quod cuique preponatur* . . . — Expl.: . . . *et de iocunditate ieiuniorum et aliis capitulis*.

- 4 (273rb–277rb) „COLLECTIO OENIPONTANA“ (als Sammlung nicht ediert; s. u.) = Anhang zum Decretum Gratiani, eine vor der Compilatio prima entstandene Dekretalensammlung des sog. „primitiven Typus“ (Kuttner, a. O. 272–288; Stickler, a. O. 222), bestehend aus zwei Teilen (s. 4.1, 4.3). — MARIEN-VITA auf 274vc.

- 4.1 (273rb–274vc) Sammlung von 89 größtenteils vorgratianischen Stücken (Maassen, *SB Wien* 24 [1857] 64–65; Kuttner, a. O. 286), davon die ersten 48 aus dem 1. und 2. Buch des Burchard von Worms, dazu einzelne Canones, die sich auch in anderen Collectiones finden, zwölf Dekretalen von Päpsten vor Gratian, fünf oder sechs Dekretalen Alexanders III. (Jaffé Nr. 12433, 13972, 12993, 12785, 13604 und evt. 13978). Nur wenige Stücke keiner Sammlung angehörend. Genaue Aufschlüsselung aller Texte bei Maassen, *SB Wien* 24 (1857) 64–65 und bei Friedberg, *Canones-Sammlungen* 2–3.

Inc.: *Ex concilio Cartaginiensi cap. II. Ut laicam communionem non accipiat qui per ambitionem episcopatum acceperit*. [O] *sus episcopus dixit: etiam si talis aliquis extiterit temerarius* . . . — Expl.: . . . *suo iure privetur*.

- 4.2 (274vc) Unmittelbar anschließend eine kurze MARIEN-VITA, angeblich nach Hieronymus:

Inc.: *Ieronimus. Beata Maria mater Iesu annorum erat XII quando per spiritum sanctum angelo nunciante concepit* . . . — Expl.: . . . *postea assumpta est in celum et facti sunt omnes dies beate virginis anni*.

- 4.3 (275ra–277rc) Beschlüsse des dritten Lateranischen Konzils von 1179 (Ed.: Mansi XXII 217–233. — Siehe Maassen, *SB Wien* 24 [1857] 65. Friedberg, *Canones-Sammlungen* 3. Kuttner, a. O. 286).

Inc.: *Reprehensibilis valde in quibusdam partibus inolevit consuetudo* (= c. 6) . . . — Expl.: . . . *dapnum (!) proprie dignitatis incurrat* (= c. 21).

Über die von Mansi abweichende Reihenfolge der Kapitel siehe bei Maassen, a. O. 65–66, Anm. 1.

Lit.: Maassen, *SB Wien* 24 (1857) 64–67. Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians, *Denkschriften Wien* 21 (1872) 2–9. Friedberg, *Canones-Sammlungen* 2–3. Juncker, *Collectio Berolinensis* 296. Kuttner, *Repertorium* 286. W. Holtzmann, Über eine Ausgabe der päpstlichen Dekretalen des 12. Jahrhunderts. *Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen* (1945) 21, Anm. 2. Ders., *Kanonistische Ergänzungen zur Italia pontificia. Quellen und Forschungen aus*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 90

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 250.

250

Cod. 90

*italienischen Archiven und Bibliotheken* 37 (1957) 58. Eheim, a. O. 141. Conciliorum oecumenicorum Decreta, ed. J. Alberigo (u. a.). Freiburg i. B. 1962, 185. Stickler, a. O. 222, Anm. 1. C. R. Cheney, M. G. Cheney, Studies in the collections of Twelfth-Century Decretals (*Monumenta iuris canonici*, Ser. B. Corpus Collectionum 3). Città del Vaticano 1979, XXIX. (277v) leer.

- 5 Beigefügte PALEAE: Dem Alter des in der Hs. gebotenen Textes entsprechend nur wenige Paleae vorhanden, vgl. Maassen, *SB Wien* 24 (1857) 10–11. Maassen verweist auf zehn in den Text aufgenommene Paleae: D. 27 c. 7; D. 63 c. 82; D. 96 c. 12; C. 1 q. 4 c. 6; C. 2 q. 1 c. 8; C. 2 q. 1 c. 9, sämtliche schon von Huguccio in seinem Kommentar berücksichtigt; ferner: D. 56 c. 2; D. 63 c. 31; C. 16 q. 7 c. 3; C. 36 q. 2 c. 11. Zwei weitere am Blattrand von der Hand eines Glossators geschrieben und ausdrücklich als Paleae bezeichnet: Bl. 96v am unteren Blattrand in drei Spalten = C. 2 q. 5 c. 17 und Bl. 207rb am unteren Blattrand zu C. 29 q. 2 c. 8, entspricht Gregor IX., X 4.9.1 (siehe Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians 3).
- 6 (10va–271rb) GLOSSEN: Nicht sehr zahlreich und oft nur von geringem Umfang, aber über das ganze Werk verteilt, teils am Rand, teils interlinear. Großteil der Glossen bereits sehr alt, u. a. von Cardinalis, Johannes Faventinus und Rufinus, der größte Teil anonym.  
Inc.: *Materia sunt canones. Intentio G. est ipsos canones in quibuslibet locis vage passimque dispersos in concordi dispositione componere . . .* — Expl. der letzten Glosse: *. . . ne absque licentia episcopi clericus titulum peregrinationis arripiat.*  
Lit.: Edition einzelner Glossen bei Maassen, *SB Wien* 24 (1857) und 31 (1859) und bei Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians. Über die Glossen siehe ferner Maassen *SB Wien* 24 (1857) 13–25; ders. *SB Wien* 31 (1859) 449–488; Schulte, Die Glosse zum Dekret Gratians 3–9; Junker, Die Summa des Simon von Bisignano und seine Glossen 353–354 und 485–486; Weigand, a. O. 35–51.
- 7 (VD und HD, Spiegel) FRAGMENT. Je ein Doppelblatt, Perg., 2 Spalten. Frühgotische Minuskel Ende 12./Anfang 13. Jh., formal und inhaltlich zum Vorderspiegel von Cod. 89 gehörend (gemeinsame Bindung bei verschiedener Herkunft der Handschriften).  
PETRUS LOMBARDUS: Commentarii in Psalmos 138, 139, 143, 145, 146 (Text an den Außenseiten stark zerstört).  
Spiegel des VD: innerstes Doppelblatt einer Lage mit zusammenhängendem Text, beginnend am rechten Blatt der teilweise am Deckel aufgeklebten Außenseite: [con]fortatus est principatus eorum (Komm. zu Ps. 138, 17, PL 191, 1220 B), fortgesetzt am linken Blatt der freiliegenden Innenseite, sodann am rechten Blatt dieser Innenseite und schließlich am linken Blatt der Außenseite; der erhaltene Text reicht bis: *. . . imperitos habere quos doceat* (Komm. zu Ps. 139, 12, PL 191, 1232 C). Spiegel nur zur Hälfte freiliegend, der untere Teil der Blätter noch am Deckel aufgeklebt, der weitere Text daher derzeit nicht feststellbar.  
Spiegel des HD: Doppelblatt aus dem Inneren einer Lage. Erster Text beginnend am rechten Blatt der in der oberen Hälfte am Deckel aufgeklebten Außenseite: ]hominem ut homo qui carius emit equum quam hominem (Komm. zu Ps. 143, 4, Schluß, PL 191, 1256 B), schließend auf der freiliegenden Innenseite des Spiegels: Non est ruina macerie neque (Komm. zu Ps. 143, 18, PL 191, 1259 D). Der zweite Text beginnend am rechten Blatt der Innenseite: ]interim dum mala sunt, in Deo non in homine speretis . . . (Komm. zu Ps. 145, 2, PL 191, 1270 B), schließend am linken Blatt der am Deckel aufgeklebten Außenseite: *. . . sic medicus perfecta sanitate detrahit alligatam fracture. Ipse est* (Komm. zu Ps. 146, 3, Schluß, PL 191, 1274 D).

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 90

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](http://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7671](http://manuscripta.at/?ID=7671)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)